

Antrag

der Fraktion GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Umwelt und Verkehr

**Vergabe von Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs
in Wettbewerbsverfahren**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

I. zu berichten,

1. welcher Anteil der vom Land bestellten Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) seit der Regionalisierung bis heute in Wettbewerbsverfahren vergeben wurde;
2. wie hoch der durchschnittliche Zuschussbedarf je Zugkilometer liegt
 - a) bei den im Wettbewerb vergebenen Zugleistungen,
 - b) beim Grundvertrag über Status-quo-Leistungen mit der DB Regio AG;
3. welche Pläne die Landesregierung zur Ausweitung von Wettbewerbsverfahren bei der Vergabe von SPNV-Leistungen verfolgt.;

II.

einen Stufenplan zu beschließen, in den kommenden 10 Jahren sämtliche vom Land bestellten SPNV-Leistungen zur Ausschreibung zu bringen.

09. 04. 2002

Boris Palmer, Dr. Salomon
und Fraktion

Begründung

Eines der wichtigen Ziele der Bahnreform von 1994 war es, durch die Einführung von Wettbewerb auf dem Schienennetz die Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Schienenverkehr zu erhöhen und dadurch die Schiene am Verkehrsmarkt zu stärken. Dies gilt auch für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Die Länder bestimmen hier als Aufgabenträger den politisch gewünschten Umfang des Verkehrsangebots, die Erstellung der Leistungen kann und soll jedoch im Wettbewerb an verschiedene Eisenbahnunternehmen vergeben werden.

Bislang wurden in Baden-Württemberg wie in den anderen Bundesländern nur geringe Anteile des SPNV in Wettbewerbsverfahren vergeben. Die Erfahrungen hiermit waren, sowohl hinsichtlich der Kosten wie der Leistungsseite, durchweg positiv. Auch die Fahrgastentwicklung liegt auf diesen Strecken über dem Landesdurchschnitt.

Baden-Württemberg sollte sich daher, einer Reihe anderer Bundesländer folgend, entschließen, planmäßig in mehreren Stufen, sämtliche SPNV-Leistungen in geeigneter Form zur Ausschreibung zu bringen. Die zur Zeit in der Fortschreibung befindlichen Verkehrsverträge mit der DB Regio sollten dies durch entsprechende Laufzeiten berücksichtigen.

Durch den verstärkten Einsatz wettbewerbsorientierter Instrumente erscheint es möglich, weitere Effizienzpotenziale zu mobilisieren. Mit den zur Verfügung stehenden SPNV-Regionalisierungsmitteln kann dann ein weiterer Ausbau des SPNV-Angebots finanziert werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 2. Mai 2002 Nr. 32–3894.0/540 nimmt das Ministerium für Umwelt und Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

I. 1.: Welcher Anteil der vom Land bestellten Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) wurde seit der Regionalisierung bis heute in Wettbewerbsverfahren vergeben?

Zu I. 1.:

Seit dem Übergang der Aufgabenträgerschaft für den Schienenpersonennahverkehr auf die Länder im Jahr 1996 hat das Land insgesamt rd. 11 Mio. Zug-km in wettbewerblichen Verfahren vergeben. Dies entspricht rd. 25 v. H. der 1993/1994 von der Bundesbahn gefahrenen Zug-km (ohne S-Bahn Stuttgart).

I. 2.: Wie hoch liegt der durchschnittliche Zuschussbedarf je Zugkilometer

a) bei den im Wettbewerb vergebenen Zugleistungen

b) beim Grundvertrag über Status-quo-Leistungen der DB Regio AG?

Zu I. 2.:

Die Zuschusshöhe für die im Wettbewerb vergebenen Verkehrsleistungen liegt zum Teil deutlich unter den Zuschüssen, die das Land der DB Regio für die sog. Status-quo-Verkehre gewährt.

Die Verkehrsunternehmer im SPNV befinden sich zunehmend in einer Wettbewerbssituation. Diese erlaubt es nicht, die Zuschussmodalitäten im Einzelnen zu publizieren, um nicht wettbewerbsverzerrend zu agieren.

I. 3.: Welche Pläne verfolgt die Landesregierung zur Ausweitung von Wettbewerbsverfahren bei der Vergabe von SPNV-Leistungen?

Zu I. 3.:

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr wird – wie in der Vergangenheit bereits geschehen – auch weiterhin die Vergabe von SPNV-Leistungen grundsätzlich in wettbewerblichen Verfahren durchführen.

II. Die Landesregierung soll einen Stufenplan beschließen, wonach in den kommenden 10 Jahren sämtliche vom Land bestellten SPNV-Leistungen zur Ausschreibung zu bringen sind.

Zu II.:

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr verhandelt zur Zeit über den Abschluss eines längerfristigen Verkehrsvertrages mit der DB Regio AG. Im Rahmen dieses Vertrages wird sich das Land u. a. das Recht vorbehalten, während der Laufzeit Abbestellungen von Verkehrsleistungen vorzunehmen. Das Ministerium beabsichtigt von dieser Möglichkeit schrittweise Gebrauch zu machen, um die entsprechenden Verkehre in Wettbewerbsverfahren zu bringen. Allerdings wird es nicht möglich sein, sämtliche Zug-km-Leistungen, die bisher bei der DB Regio AG ohne die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens verblieben sind, innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren auszuschreiben. Insbesondere zeigt sich, dass die Losgrößen in Ausschreibungsverfahren nicht zu groß gewählt werden dürfen, um nicht Mitbewerber zur DB Regio AG in ihrer Leistungsfähigkeit zu überfordern und damit faktisch von der Teilnahme am Wettbewerb auszuschließen.

Müller

Minister für Umwelt und Verkehr